

Auflösungsbericht zum 05. April 2013

Euro Zins Plus

in Kooperation mit
Baader Bank AG, Unterschleißheim

HANSAINVEST

Sehr geehrte Anlegerin, sehr geehrter Anleger,

der vorliegende Auflösungsbericht informiert Sie über die
Entwicklung des Richtlinienkonformen Sondervermögens

Euro Zins Plus

in der Zeit vom 1. August 2012 bis 05. April 2013.

Hamburg, im Juni 2013

Mit freundlicher Empfehlung

Ihre HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH

Brinckmann

Dr. Stotz

Zabel

So behalten Sie den **Überblick:**

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2012/2013	4
Vermögensaufstellung per 05. April 2013	6
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	11
Besteuerung der Wiederanlage	12
Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG	13
Kapitalanlagegesellschaft, Depotbank und Gremien	14

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2012/2013

Die mit der Verwaltung des Sondervermögens betraute Kapitalanlagegesellschaft ist die HANSAINVEST Hanseatische Investment-GmbH.

Zum 01.04.2013 fand ein Wechsel des Portfoliomanagements statt. Das Portfoliomanagement des Sondervermögens ist seit dem 01.04.2013 ausgelagert an die Finanz Invest Consulting GmbH.

Der Fonds zielt im Wesentlichen auf ein Kapitalwachstum ab, das im Wesentlichen durch den Einsatz von Derivaten generiert wird. Verlustrisiken sind streng begrenzt und der Kapitalschutz steht in Vordergrund. Im Einzelnen sollten hierzu überwiegend marktrichtungsneutrale Positionen in europäischen Derivaten im Zusammenspiel mit europäischen Aktien- und Rentenpositionen, durch dynamisch gesteuerte Absicherungspositionen ergänzt, getätigt werden. Somit kombiniert die Investmentstrategie Renditequellen, die auf einerseits laufenden Ertrag und andererseits auf eine Mindestverzinsung ausgerichtet ist. Auch soll dieses Anlageziel durch den Erwerb von Anleihen substanzstarker Unternehmen erreicht werden.

Ein Blick auf die weit beachteten Börsenbarometer könnte den Eindruck vermitteln, dass die konjunkturellen Rahmenbedingungen seit Sommer 2012 weltweit sehr günstig gewesen sind. Tatsächlich war das Jahr jedoch von der großen

Furcht vor einem Auseinanderbrechen der Euro-Zone sowie den globalen Staatsschuldenkrisen geprägt.

Die positiven Renditen zahlreicher Märkte während der letzten zehn Monate täuschen somit über zum Teil hohen Marktrisiken hinweg. Zur Jahresmitte beispielsweise verzeichnete der EuroStoxx 50 einen Rückgang von über 20 Prozentpunkten über einen Zeitraum von 10 Wochen, der erst im späten Herbst, wenige Wochen vor Jahresende, wieder aufgeholt werden konnte.

Aufgrund dieser Marktschwankungen, die bei marktneutral positionierten Fonds durch laufende Anpassungen der Absicherungspositionen ausgeglichen werden müssen, konnten Renditebeiträge erzielt werden.

Der Euro Zins Plus verfolgt einen solchen Ansatz und konnte mit einem positiven Ergebnis von 1,4 Prozent relativ zu Anlagealternativen seiner Assetklasse einen Gewinn verbuchen.

Vor dem Hintergrund der weiterhin anhaltenden Krisenszenarien, temporären Niedrigständen im Fünfjahresfenster bei den Volumen an den Aktien- und Derivatemärkten ist es wenig verwunderlich, dass auch die EUR-Rentenmärkte unter beinahe nie dagewesenen Verwerfungen, insbesondere der Spreads, gelitten haben.

Das Fondsmanagement verfolgte aufgrund der oben genannten wesentlichen Ereignisse im Geschäftsjahr eine im Vergleich zu den Vorjahren noch defensivere Anlagepolitik. Neben Aktienindexpositionen auf den Eurostoxx50 sowie DAX sind ab Anfang 2013 selektiv, werthaltige Titel wie Beiersdorf, Deutsche Telekom, Fresenius, Henkel, Linde, Merck und SAP überwiegend als Aktienposition mit einer Indexabsicherung aufgebaut worden. Die Titelauswahl ist auf Branchen- bzw. Aktienebene neben fundamentalen Einschätzungen auch aufgrund von Volatilitätsanalysen erfolgt. Ferner ist die Einzeltitelauswahl unter strikten Liquiditätsrestriktionen umgesetzt worden, da selbst bei hoch kapitalisierten Titeln Geld-Briefspannen einen Einfluss auf die Ausführungsqualität von Transaktionen haben.

An Unternehmensanleihen von Ausstellern bester Bonität, die sich bereits im Vorjahreszeitraum im Fonds befunden haben, ist zur Beimischung fest gehalten worden. Weiterhin ist das Adressenausfallrisiko dieser Anleihen als gering eingestuft worden.

Aus der Sicht des Fondsmanagements bestanden wesentliche Risiken generell bei Engagements in Finanzwerten sowie Aktien- und Rentenpositionen aus Südeuropa, die unter der Schuldenkrise in den Euro-Peripherieländern gelitten haben. Daher ist auch die bereits 2010 ein-

geleitete defensive Ausrichtung des Fonds beibehalten worden.

Sonstige Marktpreis- und Liquiditätsrisiken haben, wenn überhaupt, nur eine untergeordnete Rolle gespielt. Auch wird das Ausfallrisiko bei Anleihen, die eine gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit von weniger als drei Jahren aufweisen, als gering eingestuft.

Auf den Einsatz von Fremdwährungen ist im Berichtszeitraum verzichtet worden.

Das Veräußerungsergebnis im Berichtszeitraum belief sich auf € 176.544,84. Im Wesentlichen stammt das Veräußerungsergebnis aus Derivaten unter Berücksichtigung von Absicherungstransaktionen mit Futures, die in zum Teil erratischen Märkten, Verluste nach sich gezogen haben. Sowie aus der Veräußerung aus Renten- und Aktiengeschäften.

Der Fonds wurde durch vorzeitige Rückgabe aller Anteile zum 05. April 2013 aufgelöst.

Vermögensaufstellung per 05. April 2013

Fondsvermögen: EUR 0,00 (8.761.507,69)

Umlaufende Anteile: Stück 0 (96.500)

Vermögensaufteilung in TEUR/%			
Renten			
Bundesrepublik Deutschland	0	0,00	(20,98)
sonst. Europa	0	0,00	(16,04)
Derivate	0	0,00	(-0,03)
Barvermögen	7.842	0,00	(62,94)
sonstige Vermögensgegenstände	8	0,00	(0,39)
sonstige Verbindlichkeiten	-7.850	0,00	(-0,32)
	0	0,00	

(Angaben in Klammern per 31.07.2012)

Vermögensaufstellung zum 05.04.2013

Gattungsbezeichnung	ISIN	Markt	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Bestand 05.04.2013	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	% Anteil des Fondsvermögens
					im Berichtszeitraum				
Derivate (Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)									
Swaps Forderungen/Verbindlichkeiten									
Index Swap									
SWAP 04.04.2017		OTC	EUR	8.000	0	-1		170,60	0,00
Bankguthaben									
EUR - Guthaben bei:									
Depotbank: Donner & Reuschel AG			EUR	3.251.430,91				3.251.430,91	0,00
Bank: BHF-Bank AG			EUR	1.501.060,24				1.501.060,24	0,00
Bank: Baader Bank AG			EUR	88.170,90				88.170,90	0,00
Bank: Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG			EUR	122,56				122,56	0,00
Bank: HSH Nordbank AG			EUR	1.500.000,00				1.500.000,00	0,00
Bank: National-Bank AG			EUR	31,99				31,99	0,00
Bank: Norddeutsche Landesbank -GZ-			EUR	1.500.863,43				1.500.863,43	0,00
Summe der Bankguthaben							EUR	7.841.680,03	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände									
Zinsansprüche			EUR	0,69				0,69	0,00
Sonstige Ansprüche			EUR	8.266,50				8.266,50	0,00
Summe sonstige Vermögensgegenstände							EUR	8.267,19	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten 1)			EUR	-7.850.117,82			EUR	-7.850.117,82	0,00
Fondsvermögen							EUR	0,00	0,00
Anteilwert							EUR	0,00	
Umlaufende Anteile							STK	0,00	
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)									0,00
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)									0,00

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisiko potential wurde für dieses Sondervermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens § 28b Abs. 3 DerivateV

REX GENERAL BOND	50,00%
EURO STOXX 50 - NR	50,00%

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko gem. § 28b Abs. 2 Satz 1 und 2 DerivateV

kleinster potentieller Risikobetrag	0,00%
größter potentieller Risikobetrag	2,34%
durchschnittlicher potentieller Risikobetrag	0,89%

Risikomodell, das gemäß § 10 DerivateV verwendet wurde:

Varianz-Kovarianz-Analyse mit Monte-Carlo-Add-on

Parameter, die gemäß § 11 DerivateV verwendet wurden:

99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer bei einem effektiven historischen Beobachtungszeitraum von einem Jahr

Im Geschäftsjahr erreichte durchschnittliche Hebelwirkung durch Derivategeschäfte

Mittelwert 0,05

Fußnoten:

*) Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringfügige Differenzen entstanden sein.

1) noch nicht abgeführte Depotbankvergütung, Veröffentlichungskosten, Prüfungskosten, Verwaltungsvergütung, Rückstellung für Abfindung der Anteilseigner wg. vorzeitiger Rückgabe der Anteile

Abwicklung von Transaktionen durch verbundene Unternehmen. Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen sind, betrug 80,62%. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 7.282.639,52 EUR Transaktionen.

Wertpapierkurse bzw. Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf der Grundlage nachstehender Kurse/Marktsätze bewertet:

Die Bewertung von Vermögenswerten, die an einer Börse zum amtlichen Markt zugelassen bzw. in einen anderen organisierten Markt einbezogen sind, erfolgt zu den handelbaren Schlusskursen des vorhergehenden Börsentages gem. § 23 InvRBV. Nicht notierte Rentenwerte und Schuldscheindarlehen werden mit Renditekursen bewertet. Investmentzertifikate werden zu den letzten veröffentlichten Rücknahmepreisen angesetzt.

Vermögenswerte, die weder an einer Börse zugelassen noch in einen organisierten Markt einbezogen sind oder für die ein handelbarer Kurs nicht verfügbar ist, werden mit von anerkannten Kursversorgern zur Verfügung gestellten Kursen bewertet. Sollten die ermittelten Kurse nicht belastbar sein, wird auf den mit geeigneten Bewertungsmodellen ermittelten Verkehrswert abgestellt (§ 24 InvRBV).

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag)

Gattungsbezeichnung	ISIN	Stücke bzw. Anteile bzw. Whg. in 1.000	Käufe/Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Volumen in 1.000
Börsengehandelte Wertpapiere					
Aktien					
Beiersdorf	DE0005200000	STK	2.700	2.700	
Deutsche Telekom	DE0005557508	STK	18.400	18.400	
Fresenius	DE0005785604	STK	2.100	2.100	
Henkel	DE0006048432	STK	2.800	2.800	
K+S	DE000KSAG888	STK	2.700	2.700	
Linde	DE0006483001	STK	1.400	1.400	
Merck	DE0006599905	STK	1.800	1.800	
Metro	DE0007257503	STK	3.700	3.700	
Portugal Telecom	PTPTCOAM0009	STK	12.500	12.500	
SAP	DE0007164600	STK	2.700	2.700	
Verzinsliche Wertpapiere					
2,250000000% European Investment Bank MTN 12/22	XS0832628423	EUR	150	150	
3,750000000% Grenke Fin. EO-MTN 12/16	XS0787399673	EUR	-	50	
6,250000000% Franz Haniel & Cie. MTN-Anleihe 12/18	XS0743603358	EUR	-	300	
1,250000000% K.F.W. Anl. 10/13	DE000A1DAMK4	EUR	-	1.500	
1,750000000% Linde EO-MTN 12/20	XS0828235225	EUR	140	140	
2,000000000% NRW.BANK MTN-IHS v.12/22	DE000NWB0519	EUR	150	150	
5,625000000% Peugeot MTN 12/17	FR0011233451	EUR	-	200	
4,250000000% Repsol Intl Fin. EO-MTN 11/16	XS0718395089	EUR	-	300	
2,125000000% SAP EO-MTN 12/19	DE000A1R0U23	EUR	50	50	
2,125000000% Volkswagen Int. Fin. MTN 12/15	XS0731679907	EUR	-	250	
4,250000000% Fresenius Fin. EO-Nts12/19	XS0759200321	EUR	-	300	
5,500000000% Stora Enso MTN 12/19	XS0754290459	EUR	-	300	
Derivate (in Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)					
Terminkontrakte					
Aktienindex-Terminkontrakte					
Gekaufte Kontrakte:					
Basiswert: DJES 50 Index (Price) (EUR)		EUR			807,92
Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate					
Optionsrechte auf Aktienindices:					
Gekaufte Kaufoptionen (Call):					
Basiswert: DJES 50 Index (Price) (EUR)		EUR			0,00
Gekaufte Verkaufsoptionen (Put):					
Basiswert: DJES 50 Index (Price) (EUR)		EUR			16,80
Verkaufte Kaufoptionen (Call):					
Basiswert: DJES 50 Index (Price) (EUR)		EUR			26,95
Verkaufte Verkaufsoptionen (Put):					
Basiswert: DJES 50 Index (Price) (EUR)		EUR			37,06

Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01. August 2012 bis 05. April 2013

I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	30.225,59
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	45.833,99
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	EUR	275,09
Summe der Erträge	EUR	76.334,67

II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	EUR	-4,07
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-118.345,88
3. Depotbankvergütung	EUR	-2.928,97
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	EUR	-9.424,46
5. Sonstige Aufwendungen 1)	EUR	-3.960,78
Summe der Aufwendungen	EUR	-134.664,16

III. Ordentlicher Nettoertrag

EUR -58.329,49

IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	218.698,56
2. Realisierte Verluste	EUR	-42.153,72
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	EUR	176.544,84

V. Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres

EUR 118.215,35

Gesamtkostenquote *)		1,54 %
Transaktionskosten im Geschäftsjahr gesamt**)		4.514,43
Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes	EUR	0,00 %

*) Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Sondervermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Sondervermögens aus

***) Transaktionskosten: Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände.

1) Im Wesentlichen Kosten für die Marktrisikomessung sowie Gebühren für die BaFin

Angaben zu den Kosten gemäß § 41 Absatz 5 und 6 Investmentgesetz:

Die KAG gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler aus der von dem Sondervermögen an sie geleisteten Vergütung.

Die KAG erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank und an Dritte geleisteten Vergütung und Aufwandsersatzungen.

Entwicklung des Sondervermögens

	2013	
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Rumpfgeschäftsjahres	EUR	8.761.507,69
1. Ausschüttung für das Vorjahr/Steuerabschlag für das Vorjahr 1)	EUR	0,00
2. Mittelzufluss / -abfluss (netto)	EUR	-8.882.896,44
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen:	EUR	0,00
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen:	EUR	-8.882.896,44
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich	EUR	11.137,91
4. Ordentlicher Nettoertrag	EUR	-58.329,49
5. Realisierte Gewinne	EUR	218.698,56
6. Realisierte Verluste	EUR	-42.153,72
7. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste	EUR	-7.964,51
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Rumpfgeschäftsjahres	EUR	0,00

1) Aufgrund der Auflösung wird zusätzlich zum Geschäftsjahr 2012 auch der Steuerabzug für das aktuelle Rumpfgeschäftsjahr i.H.v. EUR 0,00 ausgewiesen

Berechnung der Wiederanlage

	insgesamt		je Anteil
Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres	EUR	118.215,35	0,00
Für Wiederanlage verfügbar	EUR	118.215,35	0,00
Zur Verfügung gestellter Steuerabzug	EUR	0,00	0,00
Wiederanlage	EUR	118.215,35	0,00

Für die Ermittlung der investmentsteuerlichen Besteuerungsgrundlagen wird eine Bescheinigung nach §5 InvStG erstellt.

Entwicklung von Fondsvermögen und Anteilwert im 3-Jahresvergleich

Geschäftsjahr	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres		Anteilwert	
2010	EUR	10.028.804,70	EUR	95,24
2011	EUR	8.814.880,48	EUR	92,50
2012	EUR	8.761.507,69	EUR	90,79
05.04.2013	EUR	0,00	EUR	0,00

Hamburg, 29. Mai 2013

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH
Geschäftsführung

(Brinckmann)

(Dr. Stotz)

(Zabel)

Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

An die HANSAINVEST Hanseatische-Investment-Gesellschaft mbH, Hamburg

Die HANSAINVEST Hanseatische-Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Abs. 6 des Investmentgesetzes (InvG) den Auflösungsbericht des Sondervermögens Euro Zins Plus für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. August 2012 bis 5. April 2013 zu prüfen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Auflösungsbericht nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Auflösungsbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Abs. 6 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Auflösungsbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Auflösungsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Auflösungsbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Auflösungsbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Hamburg, den 31. Mai 2013

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lothar Schreiber ppa. Tim Brücken
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Besteuerung der Wiederanlage

HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH Besteuerungsgrundlagen gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und Nr. 2 InvStG

Geschäftsjahr vom 01.08.2012 bis 05.04.2013

Steuerlicher Zufluss: 05.04.2013

Name des Investmentvermögens: Euro Zins Plus

ISIN: DE000A0M2JV3

§ 5 Abs. 1 S. 1 Nr. InvStG		Privatvermögen EUR je Anteil	Betriebsvermögen EUR je Anteil	Sonst. Betriebsvermögen ²⁾ EUR je Anteil
2)	Betrag der Thesaurierung/ ausschüttungsgleichen Erträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 c)	In der Thesaurierung enthaltene			
	aa) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG ⁴⁾	-	-	0,0000000
	cc) Erträge i.S.d. § 2 Abs. 2a (Zinsschranke)	-	0,0000000	0,0000000
	gg) Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 1 die aufgrund von DBA steuerfrei sind (insbesondere ausländische Mieterträge und Gewinne aus der Veräußerung ausländischer Grundstücke)	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	hh) in 1 c gg) enthaltene Einkünfte, die nicht dem Progressionsvorbehalt unterliegen	0,0000000	-	0,0000000
	ii) ausländische Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, auf die tatsächlich ausländische Quellensteuer einbehalten wurde oder als einbehalten gilt, sofern die ausländ. Quellensteuern nicht nach Abs. 4 als Werbungskosten abgezogen wurden	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	jj) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 InvStG i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000000
	jj) alt in 1 c ii) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000000	-
	kk) in 1 c ii) enthaltene Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2, die nach einem DBA zur Anrechnung einer als gezahlt geltenden (fiktiven) Steuer auf die Einkommensteuer oder Körperschaftsteuer berechtigen	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	ll) in 1 c kk) enthaltene Einkünfte, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000000
	ll) alt in 1 c kk) enthaltene Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000000	-
	mm) Erträge im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG	-	0,0000000	-
1 d)	zur Anrechnung von Kapitalertragsteuer berechtigender Teil der Erträge			
	aa) i.S.d. § 7 Abs. 1 und 2	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	bb) i.S.d. § 7 Abs. 3	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	davon inländische Mieterträge	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	cc) i.S.d. § 7 Abs. 1 S. 5, soweit in 1 d aa) enthalten	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 f)	Betrag der ausländischen Steuer, der auf die in den ausgeschütteten Erträgen enthaltenen Einkünfte i.S.d. § 4 Abs. 2 entfällt, und			
	aa) der nach § 4 Abs. 2 und 3 i.V.m. § 32d Abs. 5 oder § 34c Abs. 1 EStG oder einem DBA anrechenbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde ⁵⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	bb) in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist ⁵⁾	-	-	0,0000000
	bb) alt in 1 f aa) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000000	-
	cc) der nach § 4 Abs. 2 i.V.m. § 34c Abs. 3 EStG abziehbar ist, wenn kein Abzug nach § 4 Abs. 4 vorgenommen wurde	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	dd) in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000000
	dd) alt in 1 f cc) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000000	-
	ee) der nach einem DBA als gezahlt gilt und nach § 4 Abs. 2 i.V.m. diesem Abkommen fiktiv anrechenbar ist ⁵⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
	ff) in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte entfällt, auf die § 2 Abs. 2 i.V.m. § 8b Abs. 2 KStG oder § 3 Nr. 40 EStG oder im Fall des § 16 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG anzuwenden ist	-	-	0,0000000
	ff) alt in 1 f ee) enthalten ist und auf Einkünfte im Sinne des § 18 Abs. 22 S. 4 i.V.m. § 8b Abs. 1 KStG entfällt	-	0,0000000	-
1 g)	Betrag der Absetzungen für Abnutzung oder Substanzverringerung	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 h)	die im Geschäftsjahr gezahlte Quellensteuer, vermindert um die erstattete Quellensteuer des Geschäftsjahres oder früherer Geschäftsjahre ⁶⁾	0,0000000	0,0000000	0,0000000
1 i)	nicht abzugsfähige Werbungskosten i.S.d. § 3 Abs. 3 S. 2 Nr. 2 (in Nr. 2) enthalten	0,0000000	0,0000000	0,0000000

Steuerlicher Anhang:

- Angaben für Anleger, die nach dem KStG besteuert werden. Bei den Angaben ist zu beachten, dass § 8b Abs. 1 bis 6 KStG für Anleger, die bestimmte Körperschaften sind, keine Anwendung findet. Die Anwendbarkeit vorgenannter Vorschriften kann auch Einfluss auf die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern haben.
- Angaben für Anleger, die ihre Anteile im Betriebsvermögen halten und nach dem EStG besteuert werden (z.B. Einzelunternehmer oder Mitunternehmer in gewerblichen Personengesellschaften).
- n.a.
- Die Einkünfte sind zu 100 % ausgewiesen.
- Der Ausweis der ausländischen anrechenbaren (fiktiven) Quellensteuer erfolgt beim Privatanleger unter Beachtung der Höchstbetragsberechnung.
- Der Ausweis der gezahlten Quellensteuer des aktuellen Geschäftsjahres vermindert um die erstattete Quellensteuer aus Vorjahren nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 h) InvStG erfolgt unter Berücksichtigung der auf Fondsebene bereits nach § 4 Abs. 4 InvStG als Werbungskosten abgezogenen anrechenbaren ausländischen Quellensteuer. Soweit die erstattete Quellensteuer die gezahlte Quellensteuer übersteigt, erfolgt der Ausweis als negativer Betrag.

Bescheinigung nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG

HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH

Bescheinigung über die Angaben i.S.d. § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach § 5 Abs. 1 S. 1 Nr. 3 InvStG für das vorstehende Investmentvermögen (nachfolgend: das Investmentvermögen)

An die HANSAINVEST Hanseatische Investment GmbH (nachfolgend: die Gesellschaft):

Die Gesellschaft hat uns beauftragt, gemäß § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 Investmentsteuergesetz (InvStG) zu prüfen, ob die von der Gesellschaft für das vorstehende Investmentvermögen für den genannten Zeitraum zu veröffentlichenden Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Die Verantwortung für die Ermittlung der steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG in Verbindung mit den Vorschriften des deutschen Steuerrechts liegt bei den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft. Die Ermittlung beruht auf der Buchführung/den Aufzeichnungen und dem Jahresbericht nach § 44 Abs. 1 InvG für den betreffenden Zeitraum. Sie besteht aus einer Überleitungsrechnung aufgrund steuerlicher Vorschriften und der Zusammenstellung der zur Bekanntmachung bestimmten steuerlichen Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG. In den Jahresbericht sowie in die steuerlichen Angaben sind Werte aus einem Ertragsausgleich eingegangen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an anderen Investmentvermögen (Zielfonds) investiert hat, verwendet sie die ihr für diese Zielfonds vorliegenden steuerlichen Angaben.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung abzugeben, ob die von der Gesellschaft nach den Vorschriften des

InvStG zu veröffentlichenden Angaben in Übereinstimmung mit den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden. Unsere Prüfung erfolgt auf der Grundlage der von einem Abschlussprüfer nach § 44 Abs. 5 InvG geprüften Buchführung/Aufzeichnungen und des geprüften Jahresberichtes. Unserer Beurteilung unterliegen die darauf beruhende Überleitungsrechnung und die zur Bekanntmachung bestimmten Angaben. Unsere Prüfung erstreckt sich insbesondere auf die steuerliche Qualifikation von Kapitalanlagen, von Erträgen und Aufwendungen einschließlich deren Zuordnung als Werbungskosten sowie sonstiger steuerlicher Aufzeichnungen. Soweit die Gesellschaft Mittel in Anteile an Zielfonds investiert hat, beschränkte sich unsere Prüfung auf die korrekte Übernahme der für diese Zielfonds von anderen zur Verfügung gestellten steuerlichen Angaben durch die Gesellschaft nach Maßgabe vorliegender Bescheinigungen. Die entsprechenden steuerlichen Angaben wurden von uns nicht geprüft.

Wir haben unsere Prüfung unter entsprechender Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG frei von wesentlichen Fehlern sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Investmentvermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung

werden die Wirksamkeit des auf die Ermittlung der Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG bezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die steuerlichen Angaben überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst auch eine Beurteilung der Auslegung der angewandten Steuergesetze durch die Gesellschaft. Die von der Gesellschaft gewählte Auslegung ist dann nicht zu beanstanden, wenn sie in vertretbarer Weise auf Gesetzesbegründungen, Rechtsprechung, einschlägige Fachliteratur und veröffentlichte Auffassungen der Finanzverwaltung gestützt werden konnte. Wir weisen darauf hin, dass eine künftige Rechtsentwicklung oder insbesondere neue Erkenntnisse aus der Rechtsprechung eine andere Beurteilung der von der Gesellschaft vertretenen Auslegung notwendig machen können.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Auf dieser Grundlage bescheinigen wir der Gesellschaft nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 InvStG, dass die Angaben nach § 5 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 InvStG nach den Regeln des deutschen Steuerrechts ermittelt wurden.

Frankfurt, den 07. Juni 2013

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sebastian Meinhardt Olaf J. Mielke, MBA
Steuerberater Steuerberater

Kapitalanlagegesellschaft, Depotbank und Gremien

Kapitalanlagegesellschaft:

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH
Postfach 60 09 45
22209 Hamburg
Hausanschrift:
Kapstadtring 8
22297 Hamburg

Kunden-Servicecenter:
Telefon: (040) 3 00 57 - 62 96
Telefax: (040) 3 00 57 - 61 42
Internet: www.hansainvest.de
E-Mail: service@hansainvest.de

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
€ 10.500.000,-
Haftendes Eigenkapital:
€ 8.773.139,52
(Stand: 31.12.2011)

Gesellschafter:

SIGNAL IDUNA
Allgemeine Versicherung AG, Dortmund
IDUNA Vereinigte Lebensversicherung
aG für Handwerk, Handel und Gewerbe,
Hamburg

Depotbank:

DONNER & REUSCHEL AG, Hamburg
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
€ 20.500.000,-
Haftendes Eigenkapital:
€ 215.779.000,-
(Stand: 31.12.2012)

Einzahlungen:

HypoVereinsbank AG, Hamburg
BLZ 200 300 00, Konto-Nr. 791178

Aufsichtsrat:

Ulrich Leitermann (Vorsitzender),
Vorstandsmitglied der
SIGNAL IDUNA Gruppe, Hamburg
(zugleich Vorsitzender des Aufsichtsrates der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Michael Petmecky
(stellvertretender Vorsitzender),
Vorstandsmitglied der
SIGNAL IDUNA Gruppe, Hamburg
(zugleich Aufsichtsrats-Mitglied der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Thomas Gollub,
Vorstandsvorsitzender der Aramea Asset Management AG, Hamburg
(zugleich stellvertretender Präsident des Verwaltungsrats der HANSAINVEST LUX S.A.)

Thomas Janta,
Direktor NRW.BANK, Leiter Parlaments- und Europaangelegenheiten, Düsseldorf

Dr. Thomas A. Lange,
Vorsitzender des Vorstandes der National-Bank AG, Essen

Prof. Dr. Harald Stützer,
Geschäftsführender Gesellschafter der STUETZER Real Estate Consulting GmbH, Neufahrn

Wirtschaftsprüfer:

PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg

Geschäftsführung:

Nicholas Brinckmann

Dr. Jörg W. Stotz
(zugleich Präsident des Verwaltungsrats der HANSAINVEST LUX S.A. sowie Mitglied der Geschäftsführung der SIGNAL IDUNA Asset Management GmbH)

Dirk Zabel

HANSAINVEST
Hanseatische Investment-GmbH

Ein Unternehmen der
SIGNAL IDUNA Gruppe

Kapstadtring 8
22297 Hamburg
Telefon: (040) 3 00 57 - 62 96
Telefax: (040) 3 00 57 - 61 42

service@hansainvest.de
www.hansainvest.de